



## Pressemitteilung

### **AfA fordert mehr Geld für Beschäftigte im Berliner öffentlichen Dienst AfA-Landesvorsitzender Christian Hass bezeichnet Bezahlung der Arbeitnehmer und Beamten im Berliner öffentlichen Dienst als „himmelschreiende Ungerechtigkeit“**

Als eine himmelschreiende Ungerechtigkeit hat der AfA-Landesvorsitzende Christian Hass in einem Brief an den Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit die unzureichende Bezahlung der Beamtinnen und Beamten sowie der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Berliner öffentlichen Dienst bezeichnet.

Er hat den Regierenden Bürgermeister für die Arbeitnehmerorganisation der Berliner SPD aufgefordert, das jahrelange, unerträgliche Gezerre mit den Gewerkschaften über eine Anpassung der Einkommen der Beschäftigten im Berliner öffentlichen Dienst an die Entwicklung im Bund und in den anderen Bundesländern endlich zu beenden.

„Es kann nicht sein“, so Hass, „dass die Kolleginnen und Kollegen Einkommensverluste von bis zu 500 Euro im Monat hinnehmen müssen, ohne perspektivisch zu wissen, wann wieder „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ gezahlt wird.“

Scharf kritisierte der AfA-Vorsitzende, dass insbesondere die Beamtinnen und Beamten und die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit geringem Einkommen, und das sind Zehntausende, seit 2003 unter diesen Gehaltsverlusten leiden. „Gerade für sie und ihre Familien wird dieser seit sechs Jahren andauernde Zustand jetzt zu einer himmelschreienden Ungerechtigkeit.“

Hass abschließend: „Sie können von Sozialdemokraten erwarten, dass wir diesen Zustand beenden. Berlin muss wieder Mitglied der Tarifgemeinschaft der Länder werden. Darüber muss mit den Gewerkschaften verhandelt werden. Gleichzeitig muss eine Einkommensangleichung für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vereinbart werden.“

Dieses Verhandlungsergebnis muss ohne Abstriche auf die Beamtinnen und Beamten übertragen werden.“

Anne Hansen Christian Hass Rolf Wiegand Klaus Eisenreich Frank Kirstan  
Der geschäftsführende Landesvorstand der AfA in der SPD Berlin

Berlin, den 06.08.2009

Kontakt für die Presse: Christian Hass, AfA Landesvorsitzender, unter 0179 / 974 95 82